

molekulare Trägheit der durch die Fällung in Freiheit gesetzten Verbindung erkennen, so fehlt es doch bei eifrigem Suchen nicht an solchen Gestalten, die im Begriffe sind, sich regelmässig

Fig. 32.

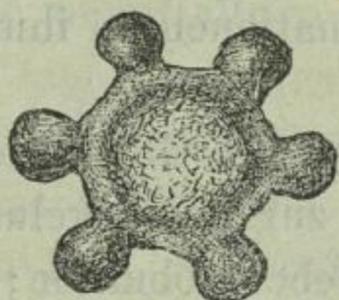


Fig. 33.

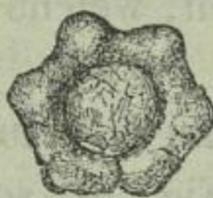
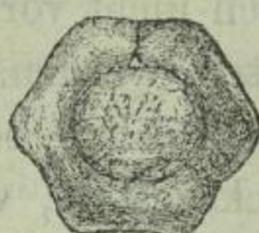


Fig. 34.



zu formiren. So ist in der Fig. 32 ein Krystallit gezeichnet, der aus sieben Einzelglobuliten besteht, von denen ein grösserer in der Mitte und sechs andere in regelmässigen Abständen an der Peripherie befindlich sind.

Der Hauptglobulit ändert hierbei etwas seine Form, indem er seine völlig kreisförmige Umgränzung, sichtbarlich flacher werdend, gegen eine abgerundet sechseckige, wie solche in

Fig. 35.

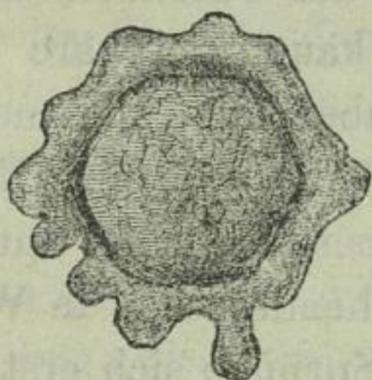


Fig. 36.

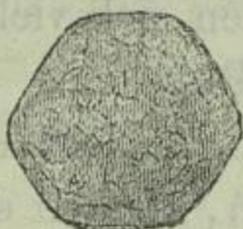


Fig. 36 zu sehen ist, eintauscht. Die kleineren Nebenglobuliten behalten ihre sphäroidale Form fast vollständig und sind nur mit einem Theile ihrer Oberfläche an den Ecken des Sechsecks

mit dem Hauptkörper verwachsen. An dem schon weiter entwickelten, in Fig. 33 abgebildeten Krystalliten ist zwar immer noch an den Ecken die kugelige Gestalt des Nebenglobuliten zu erkennen, doch ist die Ausfüllung des Raumes zwischen denselben schon weiter vorangeschritten und lässt über den hexagonalen Typus des Körpers keinen Zweifel mehr bestehen. Zwischen dem centralen und seinen Nebenglobuliten hat dadurch eine weitere Verschmelzung stattgefunden und ein breiter Gürtel von Material hat sich in sechseckiger Anordnung unter Beibehaltung jener rundlichen Begränzungsformen um denselben gelegt.